

ZUHAUSE MITEINANDER GOTTESDIENST FEIERN

Liebe Gemeindeglieder, liebe Mitchristinnen und liebe Mitchristen, mit diesem Lesegottesdienst möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, zu Hause miteinander den sonntäglichen Gottesdienst zu feiern.

Richten Sie sich einen geeigneten Platz her, wo Sie den Gottesdienst feiern wollen und stellen Sie sich vielleicht eine Kerze oder eine LED-Kerze auf als Zeichen für das Licht.

Kommen Sie zur Ruhe und zur inneren Einkehr, indem Sie zum Beispiel ein eigenes Gebet sprechen oder etwas Musik hören.

Wenn Sie möchten, können Sie mit dem Lesen des Gottesdienstes am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr beginnen, wenn wir normalerweise unseren Gottesdienst in der Christuskirche in Flüren feiern.

Sonntag Quasimodogeniti

Wochenspruch: *Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. (1. Petr 1,3)*

Präludium

EG 117, 1 **Der schöne Ostertag**

Eingangswort

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner Hände niemals aufgibt.

Psalmgebet

Wir wollen mit Worten des 116. Psalms beten:

1 Das ist mir lieb, dass der HERR meine Stimme und mein Flehen hört.

2 Denn er neigte sein Ohr zu mir; darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

3 Stricke des Todes hatten mich umfassen, / des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen; ich kam in Jammer und Not.

4 Aber ich rief an den Namen des HERRN: Ach, HERR, errette mich!

5 Der HERR ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig.

6 Der HERR behütet die Unmündigen; wenn ich schwach bin, so hilft er mir.

7 Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der HERR tut dir Gutes.

8 Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

9 Ich werde wandeln vor dem HERRN im Lande der Lebendigen.

13 Ich will den Kelch des Heils erheben und des HERRN Namen anrufen. Kommt, lasst uns anbeten.

Sündenbekenntnis

Ewiger Gott, zu Ostern haben wir es wieder neu gehört: Du hast deinen Sohn von den Toten auferweckt. Du schaffst neues Leben. Und schon zweifeln wir wieder. Es ist schwer, nicht zu sehen und doch zu glauben. Mit dir zu rechnen in unserem Leben und in unserer Welt. Gott, hilf unserem Unglauben. Vergib, wenn wir uns auf uns selbst verlassen und dir nichts zutrauen. Vergib uns unsere Schuld. Wir bitten um dein Erbarmen, wenn wir nun zu dir rufen: Herre Gott, erbarme dich....

Gnadenzuspruch

So hört nun den Zuspruch der Heiligen Schrift: Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. (Offenbarung Johannes 1,18) ... Ehre sei Gott

EG 115, 1 **Jesus lebt, mit ihm auch ich**

Predigt

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater und von Jesus Christus, unserem Herrn. Amen.

Predigttext: Predigttext: Joh. 21, 1 - 14

1 Danach offenbarte sich Jesus abermals den Jüngern am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber so: 2 Es waren beieinander Simon Petrus und Thomas, der Zwilling genannt wird, und Nathanael aus Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere seiner Jünger. 3 Spricht Simon Petrus zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sprechen zu ihm: Wir kommen mit dir. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot, und in dieser Nacht fingen sie nichts. 4 Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer, aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. 5 Spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. 6 Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz aus zur Rechten des Bootes, so werdet ihr finden. Da warfen sie es aus und konnten's nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische. 7 Da spricht der Jünger, den Jesus lieb

hatte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte: »Es ist der Herr«, da gürtete er sich das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich in den See. 8 Die andern Jünger aber kamen mit dem Boot, denn sie waren nicht fern vom Land, nur etwa zweihundert Ellen, und zogen das Netz mit den Fischen. 9 Als sie nun an Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und Fisch darauf und Brot. 10 Spricht Jesus zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt! 11 Simon Petrus stieg herauf und zog das Netz an Land, voll großer Fische, hundertdreiundfünfzig. Und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht. 12 Spricht Jesus zu ihnen: Kommt und haltet das Mahl! Niemand aber unter den Jüngern wagte, ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten: Es ist der Herr. 13 Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt's ihnen, desgleichen auch den Fisch. 14 Das ist nun das dritte Mal, dass sich Jesus den Jüngern offenbarte, nachdem er von den Toten auferstanden war.

Gedanken zum Predigttext:

Irgendwann ist auch das schönste Fest zu Ende und der Alltag gewinnt die Oberhand. Dann stehen wieder die aktuellen Themen im Vordergrund. So ist es auch den Jüngern ergangen. Eben noch haben sie noch voller Freude erleben dürfen, wie es ist, wenn der auferstandene Jesus Christus mit ihnen zusammen ist, nun aber müssen sie ihr Leben neu ausrichten ohne die leibliche Gegenwart ihres Herrn.

Sie kehren in ihr altes Leben als Fischer zurück und merken, wie sie daran scheitern. Der erwartete Fang von Fischen bleibt aus. Aber der Auferstandene lässt die Seinen nicht allein. Er geht ihnen nach und hilft ihnen. Auf sein Wort hin werfen die Jünger ihr Netz erneut aus und werden durch einen überreichen Fang belohnt.

Das Wunder von Ostern will sich auch in unserer Alltäglichkeit fortschreiben und zwar überall dort, wo wir auf den Auferstandenen vertrauen, sein Wort hören und danach handeln. Dann ist er mitten unter uns gegenwärtig.

EG 116 1 Er ist erstanden, Halleluja

Abkündigungen

EG 115, 5 Jesus lebt, ich bin gewiß

Fürbittengebet

Herr, unser Gott, du lässt uns einstimmen in den Osterjubel. Aber nicht immer erleben wir die Kraft der Auferstehung in unserem Alltag. Und manchmal fragen wir uns, was das mit unserem Alltag zu tun hat. Einem Alltag, in dem Menschen krank werden oder wir um Anerkennung kämpfen. Wo Menschen arbeitslos

werden und andere nicht wissen, wovon sie leben sollen. Wo Menschen plötzlich vom Schicksal heimgesucht werden und es jeden von uns treffen kann. Gott, wir bitten dich um Kraft für unser alltägliches Leben.

Wir bitten dich um Kraft, mit den Enttäuschungen fertigzuwerden.

Wir bitten dich, Gott, um die Kraft, die Kränkungen zu überwinden und wieder auf andere zuzugehen. Im anderen nicht den Feind zu sehen, sondern den, der uns auf unsere Schwächen aufmerksam macht.

Wir sehen auf die Wunden der Welt und bitten dich:

Sei denen ein Halt, die sich zu verlieren drohen.

Schenke denen neuen Mut, die kraftlos geworden sind.

Stärke alle, die einander Liebe geben wollen.

Erwecke deiner Erde Friedensstifter, die der Versöhnung den Weg bereiten.

Stärke unsere kleine Kraft, dass wir anderen aufhelfen können.

Herr, unser Gott, du lässt uns einstimmen in den Osterjubel.

Schenke deiner Erde Menschen mit Zuversicht, die deinem Namen Ehre machen.

Alles das aber, was uns sonst noch in dieser Stunde bewegt, legen wir in deine gnädigen Hände und beten gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

EG 400 ,7 Ich will dich lieben, meine Krone

Segensbitte

Herr, segne uns und behüte uns. Herr, lass Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Herr, wende uns Dein Angesicht zu und schenke uns Deinen Frieden.

Amen

Postludium

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel

V. i. S. d. P.: Annelie Berbig, Winfried Junge

Redaktion: Winfried Junge

Layout: Winfried Junge

Erscheinungsweise: Wöchentlich

Zuschriften an: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel